

# Rundtischgespräch: „Klasse oder Masse?“ Hochschulpakt 2020 und Exzellenzinitiative

Dr. Margret Wintermantel

## Abstract

Zwei Initiativen haben in den letzten beiden Jahren Bewegung in die Hochschullandschaft gebracht: der Hochschulpakt von Bund und Ländern und die Exzellenzinitiative. Mit Hilfe des Hochschulpaktes soll es gelingen, den in den nächsten 4 – 6 Jahren zu erwartenden Anstieg der Studienanfängerzahlen aufzufangen und allen studierfähigen und studierwilligen jungen Menschen die Chance auf ein Hochschulstudium zu geben. Der Hochschulpakt setzt also auf mehr „Masse“ im deutschen Hochschulsystem.

Gleichzeitig sind die Hochschulen im Exzellenz-Fieber. Nachdem in der ersten Runde drei Hochschulen mit den besten Zukunftskonzepten und zahlreiche Graduiertenschulen und Exzellenzcluster ausgewählt wurden, bemühen sich nun noch knapp 30 Hochschulen um entsprechende Zuschläge in der zweiten Auswahlrunde. Die Exzellenzinitiative zielt eindeutig auf mehr „Klasse“.

Masse und Klasse sind im vorliegenden Falle aber kein Widerspruch. Wir benötigen dringend beides im deutschen Hochschulwesen. Die Studierendenquote ist in Deutschland unterproportional und die Wirtschaftsverbände prognostizieren bereits jetzt eine Lücke von ca. 40.000 Akademikern pro Jahr, die benötigt werden, um die Innovationsfähigkeit zu erhalten und damit den wirtschaftlichen Erfolg weiterhin sicher zu stellen. Insofern ist der Hochschulpakt ein Muss. Er ist allerdings bisher unzureichend ausgestattet.

Zudem besteht kein Zweifel daran, dass die deutschen Hochschulen international wieder wettbewerbsfähig werden müssen. Profilbildung und Wettbewerbsimpulse sind zu lange unterdrückt worden. Jahrelange Unterfinanzierung wirkt sich aus. Vor diesem Hintergrund tut den deutschen Hochschulen der Exzellenzwettbewerb gut. Er hat für frischen Wind gesorgt, für neue strategische Partnerschaften der Hochschulen untereinander und mit außeruniversitären Institutionen.

Es reicht nicht aus, mehr Studierende auszubilden. Unsere Hochschulen müssen auch international einen exzellenten Ruf haben. Davon profitieren nicht zuletzt auch die Absolventen.